

Weißbach a. d. Triesting, Dorf und Pfarre.

Literatur: WEISKERN, II 280. — Kirchl. Top. I/5, 142. — SCHWEICKHARDT, VII 168. — BECKER, III/2, 516.

Archivalien: Pfarrarchiv in Pottenstein, Gedenkbuch von 1763, p. 117. — Ordinariatsarchiv (unter Pfarre Pottenstein).

Geschichte: Älteste Erwähnung 1360 (EIGNER, S. 61). Aufschwung des Ortes erst seit der Industrialisierung im letzten Jahrhundert.

1766, 19. IX., erteilt das Wiener Konsistorium die Erlaubnis zur Errichtung einer Kapelle (Ordinariatsarchiv).

Seit 1783 gehört Weißbach kirchlich zu Neuhaus (Kirchl. Top.).

Filialkirche zum hl. Herzen Jesu.

Die ursprüngliche Kapelle *ein aufgeführtes Mauerlein von etwann 8 Schuch hoch und 6 Schuch breith und zwey Schuch dick. In diesen waren oberrum Blindbogen worin sich die Bildnus des Geheimnisses des englischen Grusses . . befanden* (Pottensteiner Gedenkbuch).

Neugotisch, 1892—1893 von Freiherrn von Pittel nach den Plänen des Architekten Ludwig Schöne erbaut. Vor der Kirche zwei große liegende Löwen, Sandstein, stark restauriert, XVII.—XVIII. Jh.

Filialkirche
zum
hl. Herzen
Jesu.